Wettbewerbe

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 5-6: **Revision Norm SIA 118**

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Nuovo Centro multi-funzionale Ciosso Soldati, Bioggio www.bioggio.ch	Municipio di Bioggio Ufficio tecnico comunale 6934 Bioggio	Concorso di progettazione, ad una fase, a procedura libera, per architetti sia GEPRÜFT – konform	Remo Leuzinger, Jachen Könz, Enrico Sassi	Anmeldung 30.1.2013 Abgabe 29.5.2013 (Pläne) 7.6.2013 (Modell)
Neubau Feuerwehr-stützpunkt, Amriswil bauverwaltung@amriswil.ch	Stadt Amriswil Feuerwehrkommission c/o Bauverwaltung 8580 Amriswil	Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für Architekten	Andreas Diesslin, Bruno Bossart, Urs Obrecht	Bewerbung 20.2.2013
Erweiterung und Neu-konzeption Schulanlage Burghalde zum Sekundar-stufenzentrum, Baden www.simap.ch (ID 93571)	Stadt Baden Planung und Bau 5401 Baden	Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für Teams aus Architekten, Landschaftsarchitekten und Bauingenieuren	Marie-Noëlle Adolph, Margrit Althammer, Sibylle Bucher, Detlef Horisberger, Rolf Mühlethaler, Jarl Olesen, Emanuel Schoop	Bewerbung 7.3.2013
Ergänzungsneubau Schulhaus, Port www.simap.ch (ID 90283)	Einwohnergemeinde Port Wettbewerbssekretariat: MMJS Jauch-Stolz Architekten AG 6005 Luzern	Projektwettbewerb, offen, für Architekten, der Beizug von Landschaftsarchitekten ist zwingend Inserat S. 7 sia GEPRÜFT – konform	Roger Boltshauser, Sibylle Aubort Raderschall, Peter Bergmann, Daniel Krieg	Anmeldung 8.3.2013 Abgabe 19.6.2013 (Pläne) 1.7.2013 (Modell)
Wohnüberbauung Areal Fleischbachstrasse, Reinach BL www.simap.ch (ID 93371)	Einwohnergemeinde der Stadt Basel vertreten durch: Immobilien Basel-Stadt 4001 Basel	Studienauftrag, einstufig, mit Präqualifikation, für Architekten Inserat S. 6	Carlo Baumschlager, Franz Eberhard, Andreas Herbster	Bewerbung 8.3.2013
Neubau ETHZ D-BSSE, Labor- und Forschungs-gebäude auf dem Campus Schällemätteli, Basel www.simap.ch	Kanton Basel-Stadt Bau- und Verkehrs-departement 4001 Basel	Projektwettbewerb, ein-stufig, mit Präqualifikation für Generalplanerteams Inserat S. 7	Roger Diener, Beatrice Friedli, Manfred Hegger, Thomas Jung, Fritz Schumacher, Astrid Staufer	Unterlagenbezug ab 6.2.2013 Bewerbung 15.3.2013

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter espazium.ch
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/de/dienstleistungen/wettbewerb/wegleitungen/

PREIS

Constructive Alps www.constructivealps.net	Bundesamt für Raumentwicklung ARE Sekretariat: CIPRA International FL-9494 Schaan	Architekturpreis für nach-haltiges Sanieren und Bauen in den Alpen. Gesucht werden Bauten, die 2008–2012 fertig-gestellt wurden	Köbi Gantenbein, Giancarlo Allen, Helmuth Dietrich, Dominique Gauzin-Müller, Andi Götz	Abgabe 19.2.2013 (1. Stufe)

EINGANGSBEREICH INSELSPITAL, BERN

Das 1965–1971 vom Berner Architekturbüro Itten + Brechbühl erbaute Bettenhochhaus ist das Wahrzeichen des Berner Inselspitals. Wegen der gewachsenen Struktur auf dem Areal ist die Eingangssituation jedoch unklar. Die Spitalleitung schrieb daher einen Wettbewerb zur Gestaltung des Haupteingangs aus, den Bauzeit Architekten aus Biel mit einer pragmatischen Aufräumaktion gewannen.

01 Zur Weiterbearbeitung: «Chokhor», der neue, noble Eingangsbereich im Erdgeschoss wirkt unentschlossen. Flughafen? Hotellobby? Kongresszentrum? (Visualisierung: Bauzeit Architekten)

(tc) Seit 1884 steht das 1354 von der Bernerin Anna Seiler gegründete Inselspital an seinem heutigen Standort im Westen der Stadt. Der Zugang zum Areal, markiert durch eine rote Passarelle zwischen Bettenhochhaus und Kinderklinik, ist aber nicht der Haupteingang zum Spital. Dieser befindet sich im ersten Obergeschoss des Bettenhochhauses. Ab 2025 soll ein von Henn Architekten aus München erarbeiteter Masterplan die Gesamtsituation auf dem Areal klären. Für den Eingangsbereich, die Visitenkarte der Klinik, wünschte die Inselspital-Stiftung aber schon früher eine Lösung und schrieb einen Projektwettbewerb mit Präqualifikation zur Gestaltung aus; Zeithorizont des Projekts: 15 Jahre; Auftragsvolumen: 8 Mio. Franken.

Gefordert waren unter anderem die Verlegung des Haupteingangs auf die Erdgeschossebene und die Gestaltung des Aussenbereichs davor – dies auch unter Berücksichtigung des Projekts «Inselbus»: Die Buslinie 11 wird ab Ende 2014 das Spitalgelände durchqueren und die Erschliessung des gesamten Areals per öV ermöglichen. Momentan ist das Projekt allerdings durch Einsprachen einer Anliegerin blockiert. Die heute sehr beengt wirkende Zone unter der roten Verbindungsbrücke soll zum städtischen Vorplatz mit Kiosk, Blumenladen und Gastronomie werden.

Langfristig möchte die Spitalleitung die Klinik auch im Inneren umgestalten: Es soll weniger Spitalatmosphäre herrschen und mehr wie ein Hotel wirken. Für den Eingangsbereich bedeutete dies auch funktionale Vorgaben: Patientinnen und Patienten könne zukünftig selber einchecken, dafür musste ein Terminalbereich eingeplant werden. In den eingereichten Projekten schlug sich diese Vorgabe in einer Gestaltung nieder, die vor allem bei der Eingangshalle an eine Mischung aus Hotellobby und Flughafen erinnert. Wie Patienten und Besucher reagieren, wenn sie sich in den oberen Stockwerken statt in einem mondänen Fünfsternehotel dann doch in einem Krankenzimmer aus den 1970er-Jahren befinden, bleibt abzuwarten.

Gewonnen hat mit dem Projekt «Chokhor» von Bauzeit Architekten aus Biel der kostengünstigste Beitrag des Wettbewerbs. Die Architekten reagierten sachlich auf die Situation und räumten den Bestand auf, statt – wie die anderen Projekte – die Fläche zu vergrössern. Zwei Einheiten nehmen alle gewünschten Funktionen auf. Die grosszügige Eingangshalle im Erdgeschoss überzeugt räumlich durch ihre Zweigeschossigkeit und den Sichtkontakt in die obere Ebene, die man per Rolltreppe erreicht. Im ersten Obergeschoss schafft ein unregelmässig geformter Aufenthaltsbereich eine Vielzahl an Nischen, die mit unterschiedlichen Sitzgelegenheiten möbliert sind. Gestalterisch hält eine umlaufende Glasverkleidung die Fläche zusammen. Dazwischen sind, einer internen Piazza gleich, die öffentliche Funktionen untergebracht.

Die Passarelle soll etappenweise rückgebaut und durch eine schlankere, gebogene Brücke ersetzt werden. Zum Glück bleibt das expressive Dach erhalten.

Die Architekten gelang es, das vorhandene räumliche Potenzial geschickt zu nutzen und Mass zu halten. Wo nötig, griffen sie ein, wie bei der beengten Eingangssituation, und nahmen sich dort zurück, wo im Moment kein akuter Handlungsbedarf besteht, wie bei der Gestaltung des Vorplatzes. Die leicht unentschiedene Ausstattung der Eingangshalle ist noch gewöhnungsbedürftig – räumlich überzeugt das Konzept.

PREISE

1. Rang/Preis (30 000 Fr.): «Chokhor», Bauzeit Architekten, Biel
2. Rang/Preis (22 000 Fr.): «bouquet de fleurs», Aebi & Vincent Architekten, Bern
3. Rang/Preis (18 000 Fr.): «Doug Ross», Holzhausen Zweifel Architekten, Bern
4. Rang/Preis (12 000 Fr.): «Lampyridae», Nickl & Partner Architekten, München
5. Rang/Preis (10 000 Fr.): «Dr. House», Morscher Architekten, Bern
6. Rang/Preis (8000 Fr.): «integration», Rykart Architekten, Gümligen

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

Brügger Architekten, Thun; Jomini & Zimmermann, Zürich; SAM Architekten und Partner, Zürich; Stalder & Buol, Zürich; :mlzd, Biel; Kast Kaeppeli Architekten, Bern

JURY

Fachpreisgericht: Silvio Ragaz, Architekt, Bern (Vorsitz); Ruedi Baur, Grafikdesigner, Zürich; Gunter Henn, Architekt, München; Annette Spiro, Architektin, Zürich; Markus Scheidegger, Architekt, Bern

Sachpreisgericht: Urs Birchler, Direktionspräsident Inselspital; Bernhard Leu, Direktor Betrieb; Martin Bruderer, Bereichsleiter Patientenmanagement; Hansjürg Eggimann, Leiter Arealplanung

Weitere Informationen: espazium.ch